

Gnädigst bewilligte

No.

Freyberger

22.

gemeinnützige Nachrichten

für das

Chursächsische Erzgebirge.

Donnerstags, den 3. Juny, 1802.

Ein Wort über Konfirmation der Kinder.

Die Konfirmation der Kinder bey dem ersten Genuß des heil. Abendmahls ist eine Handlung, welche bey näherer Beleuchtung so wichtig ist, und in ihren Folgen so nützlich werden kann, daß sie den Fleiß und die Aufmerksamkeit aller dererjenigen verdient, welche sie anzuordnen und zu vollbringen haben. —

Es ist dies jene Feyerlichkeit durch welche bey dem jungen herangewachsenen Christen, wenn er träge, das Feuer und die Thatkraft fürs menschliche Leben; wenn er leichtsinnig, der Ernst zum Guten und zur Tugend; wenn er schon verstockt und verderbt ist, der noch schlummernde Funke für Moralität geweckt und gleichsam aus den Tiefen der Seele herausgehoben werden soll. — O! ein jeder, mit welchen einst auch diese Handlung vorgenommen wurde, denke doch einmal zurück, welcher einen mächtigen Eindruck auf seine junge Seele diese Handlung damals machte! — wie ge-

Dritter Jahrgang.

weicht und offen sein Herz an diesem Tage so manchen guten Empfindungen war! — Bisher wurde der Mensch als unmündiges Kind noch nicht als wirkliches Glied der bürgerlichen Gesellschaft betrachtet, er wurde noch geleitet, versorgt, gezüchtigt und gestraft als ein Kind. Jetzt tritt er nun ein in die bürgerliche Gesellschaft, — jetzt soll er nun selbst wirken, aber auch selbst verantwortlich seyn für seine Handlungen. — O! besonders darauf sollte recht viel Wichtigkeit gelegt werden! Wie viel könnte hier für Patriotismus und Vaterlandsliebe gethan werden! Welch eine wichtige Periode seines Lebens war es nicht für den jungen Römer, wenn er die toga empfing! Solch ein Sinn, solch eine Wichtigkeit sollte auch auf diese Feyerlichkeit gelegt werden. Der Eintritt ins bürgerliche und menschliche Leben sollte gleichsam hier mit einem Schritt geschehn, und dabey die edelsten Gefühle,

Y

Empfing